

## Hilfen für die Auswertung eines Mentoren-Gesprächs

Es ist gut, wenn man sich nach einem Gespräch Gedanken macht und sich selbst ein Stück weit in Frage stellt. Als Mentor möchte man seinem Mentee helfen, und dafür muss man auch an sich arbeiten. Denke nach einem Mentoringgespräch über folgende Fragen nach:

- Wie gut habe ich zugehört?
- Welche Fragen habe ich gestellt?
- Wie habe ich meine Anteilnahme gezeigt?
- Wie und wann haben wir gebetet?
- Wie steht es um die Motivation von Mentor und Mentee?
- Was haben wir gefeiert?
- Welche Fortschritte sind zu sehen?
- Welchen Themen müssen wir uns widmen?
- Welche Schulungen oder Materialien sind nötig?
- Wie entwickelt sich der Charakter des Mentee?
- Ist es mal wieder Zeit für gemeinsame Auswertung?
- Sollen wir mal wieder zusammen etwas unternehmen?
- Brauchen wir mehr Abwechslung?
- Gibt es Probleme und Fragen, mit denen ich selber nicht zurecht komme?
- Liegt mir das Wohlergehen meines Mentees noch am Herzen?
- Wie wird der Mentee herausgefordert und motiviert?
- Welche Hausaufgaben wurden gestellt?
- Welche Nacharbeit ist nötig?
- Ist der Zeitrhythmus und die Zeitlänge noch angemessen?

Es kann auch hilfreich sein, wenn man sich eine Art Plan zurechtlegt, nach dem man zusammen vorgehen kann. Mir persönlich hilft es am meisten, wenn ich eine Auswertung direkt nach dem Mentorengespräch mache. Ich bin noch in Gedanken im Gespräch, die Fragen und Themen sind präsent und ich kann mir überlegen (schriftlich oder in Gedanken) was als nächstes zu tun ist, was dran wäre und wofür ich bis nächste Woche beten möchte.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich keine Auswertung mache, wenn ich sie nicht sofort mache. Es kommen immer so viele andere Dinge, dass ich es einfach vergesse oder nicht schaffe.